

# Die Gasversorgung in Herford

Gas wird heute zum Kochen und Heizen verwendet. Im Jahre 1864 begann man in unserer Stadt mit der Gaserzeugung aus Kohle. Das erste Gaswerk entstand an der Elverdisser Straße, an der Stelle, wo bis 1987 die Zentrale unserer Polizei untergebracht war.

Zuerst wurde Gas jedoch nur für die Straßenbeleuchtung benötigt. Gaslaternen gaben ein besseres Licht als die alten Tran- und Hanföllaternen, die bis dahin den Innenstadtbereich notdürftig erleuchtet hatten.

Kurz nach der Jahrhundertwende bauten die Herforder Stadtwerke ein neues Gaswerk an der Werrestraße. Es konnte den stark gestiegenen Bedarf an Koch- und Heizgas bis in die fünfziger Jahre befriedigen. Das erzeugte Gas wurde in einen hohen Behälter geleitet und von dort in das Gasrohrnetz der Stadt gedrückt.

In den sechziger Jahren übernahm das Erdöl einen Teil unserer Heizenergieversorgung. Eine Zeitlang wurde noch preisgünstiges Ferngas aus den Kokereien des Ruhrgebietes bezogen. 1971 erfolgte dann die Umstellung auf Erdgas hier in Herford.

An den Heizungsanlagen und Gasherden mußten Veränderungen vorgenommen werden. Es lohnte sich jedoch, denn Erdgas ist eine der umweltfreundlichsten und preiswertesten Energien. Außerdem ist es nicht so giftig und explosiv. Es deckt zur Zeit 80% der in Herford benötigten Wärmeenergie in Haushalt, Gewerbe und Industrie. Die Stadtwerke Herford sorgten für den Anschluß an das große Erdgasrohrnetz, welches die ganze Bundesrepublik durchzieht. Sie sind darum bemüht, daß ihr Versorgungsgebiet stets ausreichend preisgünstig Erdgas erhält. Das bedeutet zur Zeit für unser Stadtgebiet 90 Millionen m<sup>3</sup> im Jahr.



Alte Gasbehälter an der Werrestraße